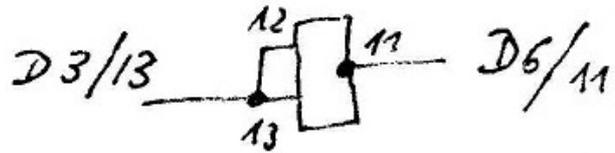


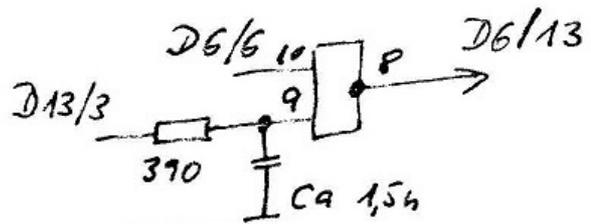
Korrektur Inversversatz am LLC2 nach „Flieger“

Die Inversumschaltung bei Einzelzeichen mit der 11h-/10h-Methode hat sowohl in der originalen Version als auch beim Neuaufbau den Nachteil, dass die Invertierung ein Zeichen zu früh beginnt und ein Zeichen zu spät endet. Durch einen kleinen Eingriff kann dies leicht korrigiert werden.

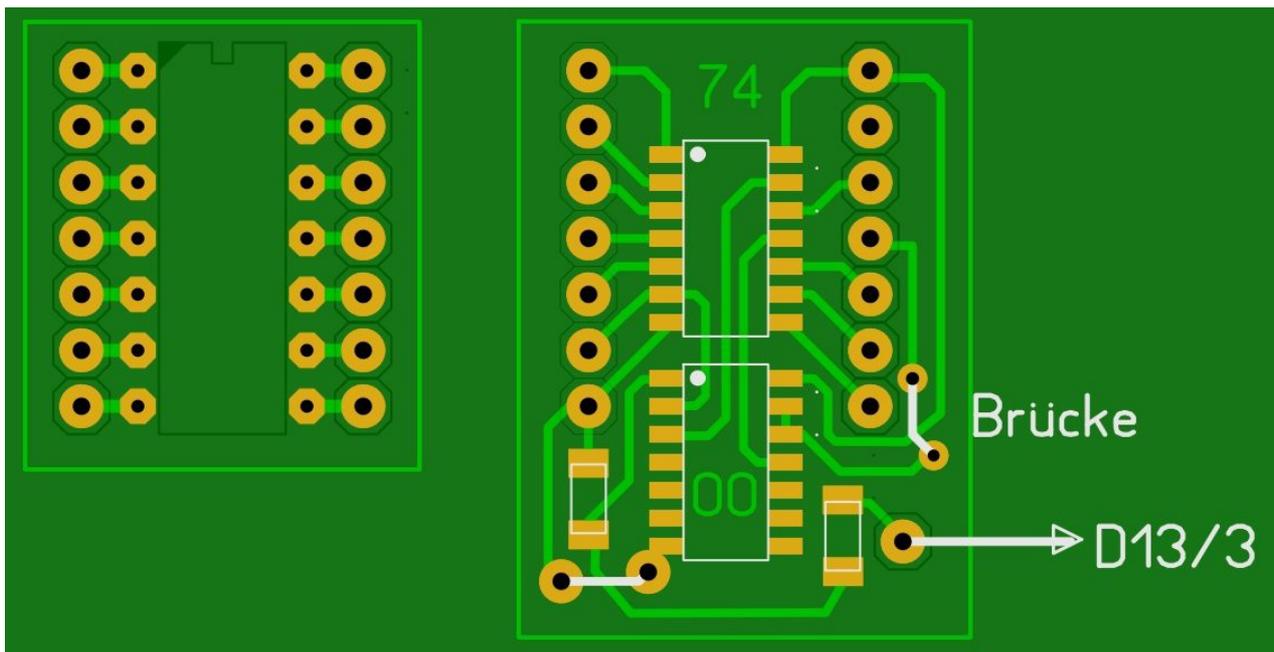
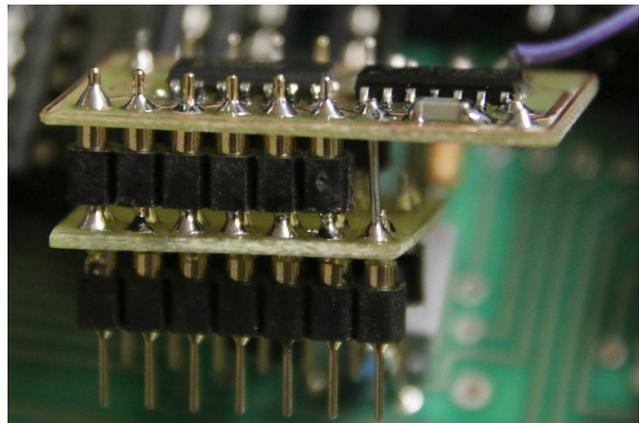
Durch Einfügen eines Negator hinter die „11h-Dekodierung“ erfolgt das Setzen des Invers-Flipflops einen Takt und damit ein Zeichen später:



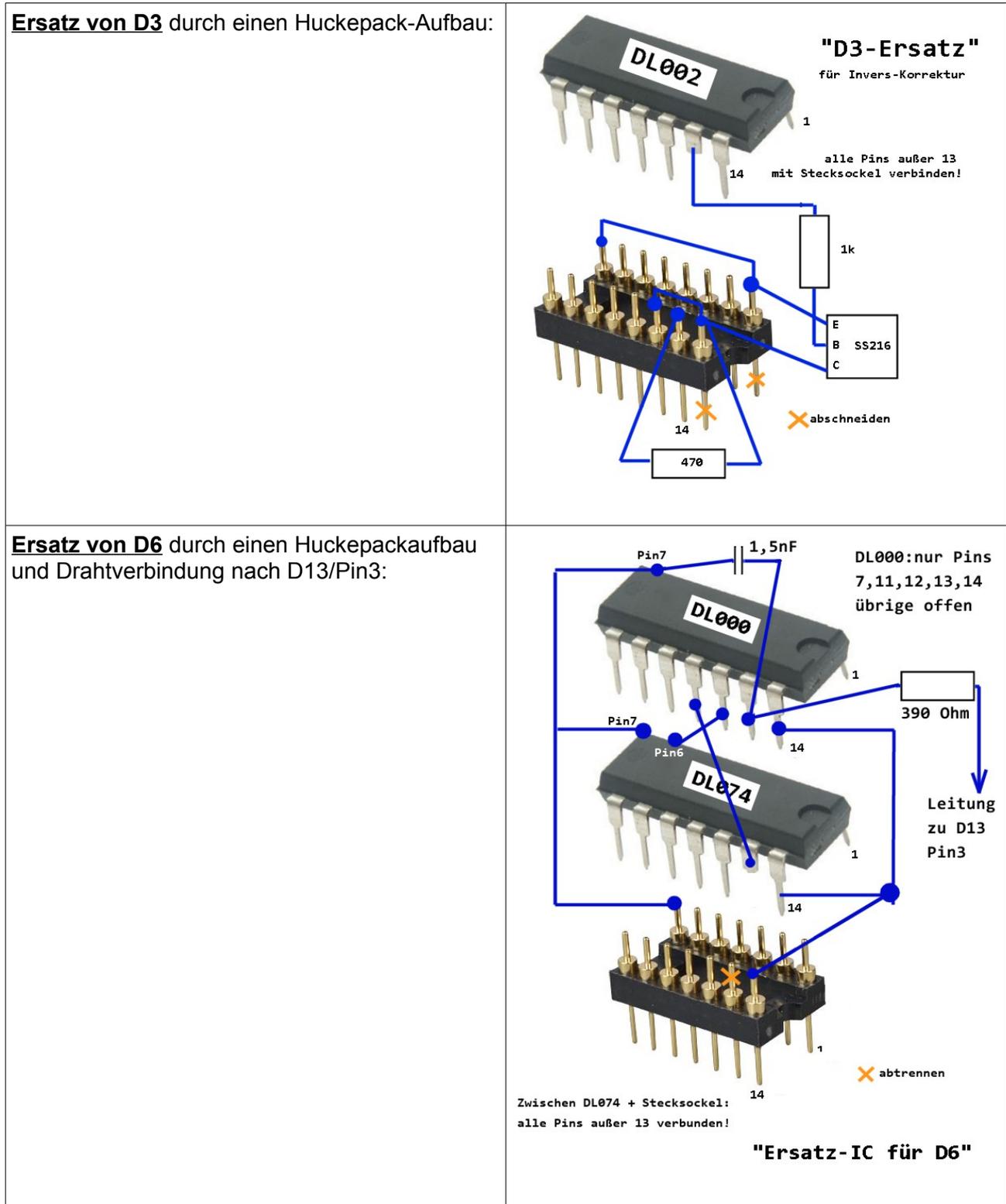
Das verfrühte Ausschalten der Invertierung am Zeilenende korrigiert eine 2. Änderung:



Um ohne große Lötarbeiten auf der Hauptplatine auszukommen, haben Manfred und Siegfried eine Huckepack-Platine entwickelt, welche mittels Stecksocket **anstelle von D6** eingesetzt wird. Es ist lediglich eine Drahtverbindung zu D13/Pin3 herzustellen.



Man kann natürlich auch meinen (quick-and-dirty) Testaufbau verwenden, welcher auch nur eine einzige Lötverbindung auf der Hauptplatine erfordert:



Die Änderung ist jedoch bei CPM-Programmen nicht wirksam, da dort mit einer anderen Methode der Zeicheninvertierung gearbeitet wird. Dazu gibt es eine gesonderte Anleitung.

WeRo 05/2015